

Denksysteme?

Vorgeschichte

Weil mir die Psychologie Spass bereitete, bildete ich mich ab dem 35. Lebensjahr, auch hinsichtlich meiner persönlichen Psyche bis heute weiter. Im Speziellen orientierte ich mich an kompetenten Mentoren und Lehrern.

Fragestellung

Im Laufe meines Erkenntnisprozesses tauchten bald einmal Fragen auf, welche jedoch wiederum einen ganzen Katalog von Fragen nach sich zogen, die in mir beantwortet werden wollten. Zum Beispiel: Warum benehmen sich die Menschen im Vergleich zu andern Lebewesen auf unserer Welt komplett daneben? Warum kann man Menschen in den Krieg schicken? Warum lassen sich Menschen ausbeuten? Warum werden die Reichen immer reicher und die Armen immer zahlreicher? Warum benehmen sich Menschen wie ver-rückte Idioten? etc. etc.

Hypothese

Ich kann zum Schluss, dass es sehr wenig und sehr einfache Begriffe und „Tricks“ sein müssen, welche das negative Verhalten der Menschen untereinander und auf der Erde bewirken. Es würde hier zu weit führen, die Wege aufzuzeigen, wie ich zu den 3 vermuteten Haupteinflüssen: **Negation**, **Schuld** und **Dualismus** gekommen bin. Selbstverständlich sind primäre, familiäre Systemeinflüsse wie Verstrickungen und Identifikationen nach wie vor dominant, doch die oben erwähnten 3 Haupteinflüsse wirken auch als integrierende Bestandteile übergeordnet in Familien- und Populations-Systemen.

Die Negation

Die Negation wird vom kindlichen Gehirn erst zwischen dem 5. und 6. Lebensjahr adaptiert. Ein Kleinkind, welches im Begriff ist, seine Hand auf die heisse Herdplatte zu legen, versteht das voller Besorgnis geschrieene NEIN und das NICHT der Mutter nicht. Es sieht nur das angstvoll entsetzte Gesicht der Mutter und zieht deshalb seine Hand vom Herd zurück. Ähnliche Entwicklungsstufen erfährt das Gehirn ab dem 10. bis 12. Lebensjahr, weil z.B. erst dann abstraktes Denken möglich wird (Isometrie > Perspektive).

Einigen Staatsformen und Religionen muss dieser Effekt schon lange bekannt sein. Hinweise findet man bereits bei den alten Ägyptern. Im christlichen Bereich kennen wir Derartiges, indem die Frühindoktrination durch klerikale Kontakte im Einverständnis mit den Eltern zustande kommt. Der grosse Führer Mao kassierte die Kinderseelen ab dem 4. Altersjahr. Wie kann man sich das im Falle der christlichen Lehre vorstellen? Moses kam vom Berg Sinai mit zwei Gesetztafeln herunter. Offensichtlich stand das Falsche darauf und „Gott“ befahl ihm, den Text auf den Tafeln zu ändern.

Im Text der geänderten Gesetzes-Tafeln folgte nun auf den kategorischen Imperativ eine Negation. Somit wird für ein Kleinkind aus dem Gebot: **Du sollst nicht töten**, infolge der nichtadaptierbaren Negation der Befehl: **Du sollst ..>.. töten!** Auch die andern Gebote werden nach dem gleichen Muster in Befehle verwandelt. Offensichtlich wird das bis heute zum Schaden der Menschen weltweit getan. Das bedeutet nun nicht, dass das alle Menschen machen, doch viele tun es, wie es das Tagesgeschehen lehrt. Wie die Negation bei andern Völkern und andern Religionen in der Sprache verwendet wird, weiss ich nicht genau. Es wäre aber m.E. wertvoll, diese Zusammenhänge zu erforschen. Im Altägyptischen hat das „Nichts“ auf alle Fälle eine bedeutende Hieroglyphe und jeder fürchtete sich davor.

Der gezielte Einsatz der Negation im frühkindlichen Stadium bildet eine einfache Möglichkeit, den Menschen ein Leben lang ver-rückt und willig zu machen.

Die Schuld

Unterstellt man einem Menschen, Schuld an Etwas zu haben, so reagiert Dieser sofort mit Abwehr und Ablehnung. Schuld ist ein Mittel, um andere Menschen gefügig zu machen. Schuld zu haben, wirkt schlimm für den Menschen.

Wenn nun einem Kleinkind erzählt und beigebracht wird, dass Christus für seine Sünden am Kreuz gestorben ist und es deshalb in der Schuld von Jesus stehe, so löst das im Kind eine grosse Verunsicherung aus. Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist es sicherlich ohne Schuld. Generell muss es für einen Menschen unverständlich sein, dass jemand vor 2000 Jahren für seine gegenwärtigen und kommenden Schulden am Kreuz gestorben ist. Jesus selbst, hat diesen Anspruch nicht erhoben, die Schuld kommender Generationen auf sich zu nehmen. Es war eine fiese und üble Erfindung der christlichen Kirche. Nur Menschen die sich schuldig fühlen, spenden Geld für ein vergoldetes Kruzifix. Nur Menschen die sich schuldig gegen sich, den Eltern und der Welt fühlen, lassen sich vor Moskau oder im Irak abschlagen, ermorden Juden oder Palästinenser. Ausserdem wird der Mensch durch diese Schuldprojektion entmündigt, wenn ein anderer seine Schuld ausbadet, für die er selbst die Verantwortung übernehmen sollte. Diese Entmündigung kostet den Menschen das selbständige Denken und Handeln – er wird abhängig – er wird arbeitslos – er wird zum Schaf einer fremden Religio. Er nimmt ein fremdes und somit ein falsches Bewusstsein an.

Die Indoktrination von Schuld im frühkindlichen Stadium ist eine weitere, schlimme Möglichkeit die Menschen ver-rückt zu machen. Richtig eingesetzt funktioniert die Übertragung von Schuld bis heute ausgezeichnet und in der Regel bis zum Tode.

Der Dualismus

Dualismus ist etwas, das eigentlich nicht existiert und doch wird er weltweit gepredigt! Es gibt die Worte: Dual, Dualität > Tag - Nacht, These - Antithese, entweder - oder, Yin - Yang, schwarz - weiss, gut - böse, unten - oben, Himmel - Hölle, fressen und gefressen werden, Diesseits und Jenseits > etc. etc. etc.

Dualismus ist ein „Ismus“ und somit eine Erfindung des Menschen oder vermutlich von denjenigen „Idioten“, welche uns Menschen möglicherweise geklont haben.

Es gibt in der Natur auf dieser Erde kein beobachtbarer Dualismus. Alles was den Menschen dual erscheint, ist lediglich eine menschliche Interpretation. Somit gibt es in der Realität kein Dualitätsproblem, sondern nur selbstgemachte und menschengemachte duale Gefühle.

Der exzessive Dualismus der alten Ägypter führte dazu, dass jeder sein Leben im Ist und Jetzt nur auf das vermeintliche ewige Leben nach dem Tod ausrichtete. Es war damals sehr schwierig nach dieser Doktrin zu leben. Wenn einem gesagt wird und man glaubt daran, dass nach dem Tod das eigene Herz gegen eine Feder – ein NICHTS – aufgewogen wird, so kommt ein Mensch sehr in Bedrängnis. Den Tag-Nacht-Dualismus reizten die Azteken-Priester aus, indem sie den Menschen beibrachten, dass sie als „Macher der Sonne vom nächsten Tag“, unbedingt Menschenopfer in Form von Jungfrauen brauchten, ansonsten die Sonne nicht mehr aufgehen würde. Die Tricks der christlichen Kirchen setze ich als allgemein bekannt voraus. Muslimische Gotteskrieger hoffen heute noch auf 72 Jungfrauen im Jenseits, falls sie als Märtyrer sterben. Dieses duale Denken herrscht seit langer Zeit als Grundmuster vor. Über Ägypter, Griechen, die Religionen, das Mittelalter, die meisten Philosophen (exkl. David Hume), beinahe alle Politiker und angebliche Denker von Marx bis Bush und Schröder denken im Wesentlichen in dualen Mustern.

Dualismus behindert bzw. verunmöglicht logisches, menschliches Denken!

1. Denksystem

Ich benenne dieses 1. duale Denksystem nach Aristoteles. Ich habe Aristoteles im Verdacht, dass er die Zusammenhänge kannte. Gewisse Passagen in seiner Metaphysik deuten darauf hin. Sein Schüler Plato hat m.E. dieses Denksystem bewusst verfeinert.

Das aristotelesche Denksystem orientiert sich an **These + Antithese = Synthese**. Denkt man dieses System durch, so fällt auf, dass bei dieser Art des Denkens in der Regel nur Müll als Resultat herauskommt. Die Kirche und Politik ist hierzu das beste Beispiel.

Auch der Computer basiert auf dem einfachen dualen System von binären Algorithmen. Es mutet an wie ein Wunder, dass der Mensch vor rund 50 Jahren mit dieser Denkart den Mond betreten konnte! Es ist beinahe unfassbar!

Leider denken Menschen nicht archaisch im Sinne des Wortes, sondern meistens blödsinnig. Hier geht es nicht darum, dass ich darauf hinweise, dass gewisse Menschen besser oder schlechter denken. Ich merke nur an, wenn die Menschheit so weiterdenkt wie bisher, dürfte es mit der menschlichen Spezies in kurzer Zeit vorbei sein. So wie sich die Menschen bis heute auf der Erde benehmen, würde sich kein Geschöpf benehmen, welches der natürlichen Evolution dieser Welt entsprungen ist. Nicht einmal ein simpler Grashalm benimmt sich so dumm und blöde wie die Menschen. **Das ist beobachtbar** *! Wenn ich jetzt hier die Worte - * **oder nicht?** - angefügt hätte, wäre ich wegen der Aufhebung des Wahrheitsgehaltes sofort in den Dualismus gekippt. Ist das nachvollziehbar?

Es gab zwar in der Vergangenheit viele Leute, welche nicht dual dachten, wie beispielsweise Sokrates, Diogenes und auch Kant, doch sie waren Ausnahmerecheinungen. Sie redeten mit den Leuten und je nach dem wie diese dachten, passten sie ihre Rede dem Wissen des andern an, damit sie verstanden wurden. Wer genau nachliest erkennt, dass schon Sokrates mit Dritten oft paradox kommunizieren musste, um überhaupt verstanden zu werden. (Warum Sokrates den Becher austrank und nicht einfach von dannen ging, ist mir eine ewiges Rätsel) Paul Watzlawick hat die paradoxe Kommunikation wissenschaftlich untersucht und therapeutisch angewendet. Paradox kommunizieren ist heute lernbar, ich setze PK auch ein, wenn es die Situation erfordert.

Voraussetzungen für ein anderes Denksystem

Nimmt man als Vorstufe für weitere Erkenntnisse und deren folgerichtige Erweiterungen: Die Relativitätstheorie von Einstein, die Quantenphysik von Planck bis Feynman, die psychologischen Entwicklungen von Freud, Jung über Pearls, Berne, Prigogine, Watzlawick und Hellinger, die Fraktale von Mandelbrot, die Hypothesen von Jantsch, De Bono und Sheldrake sowie die kritischen Ansätze von Sloterdijk, so wäre doch ein künftiges, logisches Denksystem mehr als überfällig.

Wir brauchen demzufolge keine neue Philosophie, keine neue Physik und kein neues Menschenbild und vor allem keine neuen Religionen. Wir brauchen einen neuen **menschlichen Denkansatz**. Wenn wir anders oder in einem andern System Denken, sind alle sinnvollen Dinge problemlos möglich.

Räumliches Denken

Wie in der Gehirnforschung neu erkannt wurde, lernen Kleinkinder die Ansätze und Grundregeln von Fremdsprachen am besten. Ist die fremdsprachige Syntax im Gehirn verankert, ist auch ein späteres Erlernen dieser Fremdsprache wesentlich leichter. Lernt ein Mensch während der Pubertät die Perspektive nicht, so hat er später sehr grosse Mühe diese zu begreifen. Asiaten, Afrikaner und Muslime haben Mühe die Perspektive zu verstehen, weil sie diese in der Regel nicht gelernt haben. Deshalb haben diese Menschen und Völker auch Mühe mit abstraktem und räumlichem Denken. Weil Teile des Gehirns zu wenig trainiert sind, haben diese Menschen m.E. auch eine geringere Kritikfähigkeit.

Ägypter, Griechen und westliche Völker kennen diese Schwierigkeiten weniger. Ausnahmen bestätigen hier - wie im Falle des amerikanischen Präsidenten G. Bush - die Regel. Es gibt bereits viele Menschen, welche vorwiegend im 2. Denksystem denken, welches schon von Euklid postuliert wurde. Es handelt sich dabei um ein altes und kein neues Denksystem. So wie es in der Physik und Mathematik Ansätze gibt, welche favorisiert werden, gibt es auch beim Denken Systeme, welche favorisiert wurden. Oft ist und war es dann so, dass die besseren Ansätze auf der Strecke blieben. Ich kann mir vorstellen, dass es auch beim euklidischen 2. Denksystem, so gewesen sein kann. Als Negativ-Beispiel gilt der „Windows-Effekt“! Das Schlechteste aller Betriebs-Systeme, hat aufgrund eines guten Marketings weltweit den höchsten Marktanteil erobert! Etwa 97% (?) der Menschen denken im 1. Denksystem.

Ich denke seit etwa 20 Jahren in beiden Systemen. Je nach Gesprächspartner, oder in der Interaktion mit Zuhörern in meinen Fachvorträgen, „switche“ ich in beiden Denksystemen hin und her. Bei Beginn erläutere ich oft den Zuhörern die zwei Methoden des Denkens. Einmal öffentlich dargelegt, werden sie verstanden und man hat sogar Spass daran zu erkennen, in welchem System der eine oder andere gerade denkt und spricht (s. Beilage).

2. Denksystem

Das Denksystem nach Euklid, folgert nach **Hypothese + Analyse + Axiom = Argument**. Dieses Denksystem beschreibe ich als in die Zukunft gerichtetes, räumliches Spiral-Denken, bei dem aus einem Argument wiederum die nächstfolgende Hypothese gebildet werden kann. Wieso dieses effiziente Denksystem heute nur von Wenigen benutzt wird, weiss ich nicht.

Wer im 2. Denk-System denkt, glaubt wenig bis nichts und hält sich an die naturwissenschaftlichen Regeln von Theorie und Experiment, an die Mathematik und an die Physik. (Der Begriff Theorie = These ist m.E. durch Hypothese zu ersetzen)

Ich meine, dass Viele oder zumindest Einige Menschen bewusst oder unbewusst schon immer im 2. System denken oder gedacht haben. Falls jemand noch ein besseres und einfacheres Denksystem anzubieten hat, wäre ich der erste Abnehmer! Ich komme mit beiden Denksystemen gut zurecht.

Fazit:

Wer nicht denkt – der muss dran glauben! ☺

Herzliche Grüsse Paul Bossert

Oetwil a. d. Limmat, 19. Juni 2004

Paul Bossert, Architekt & dipl. Bauingenieur FH
e-mail: paul.bossert@greenmail.ch
Tel. 0041 1 740 83 93
Fax 0041 1 742 04 56